

Anmeldeformular:

Name

Adresse

Institution

E-Mail/ Fax/Tel.

Unterschrift

Sie wollen sich anmelden?

Dann schreiben Sie eine E-Mail an gesher@zwst.org.

Oder schicken Sie einen Brief.

Der Brief geht an Marina Chekalina.

Sie arbeitet bei der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.

Die Adresse ist: Hebelstraße 6, 60318 Frankfurt/M.

Sie können sich bis zum 25. Mai 2025 anmelden.

Die Teilnahme kostet Geld.

Wenn Sie nicht übernachten, kostet es 50 Euro.

Wenn Sie übernachten, kostet es 100 Euro.

Im Preis ist alles dabei:

- Sie können an der Tagung teilnehmen.

- Sie bekommen Essen. Das Essen ist koscher.

- Sie bekommen Unterlagen für die Tagung.

Brauchen Sie Hilfe?

Zum Beispiel weil sie nicht genug Geld haben?

Oder weil Sie eine andere Art von Hilfe brauchen?

Dann sprechen Sie mit Marina Chekalina.

Sie hilft Ihnen gerne.

Die Tagung ist im Ignatz Bubis-Gemeindezentrum.

Die Adresse ist: Savignystraße 66, 60325 Frankfurt/Main.

Das Gebäude ist barrierefrei.

Das heißt: Es gibt keine Stufen.

Und es gibt breite Türen.

Auch Menschen im Rollstuhl können gut rein und raus.

Kontakt:

Marina Chekalina/ Dr. Dinah Kohan

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.

Hebelstrasse 6 · 60318 Frankfurt am Main

E-Mail: chekalina@zwst.org

Telefon: 069 944371-19



Einladung zur Tagung: End-of-Life: Jewish Perspectives (5)



Veranstalter sind Gesher - Inklusionsfachbereich der ZWST und das Klinikum Bielefeld - Palliativstation.

Die Tagung findet vom 15. - 16. Juni 2025 statt.

Einladung:

Wir sprechen über Menschen mit Behinderung am Ende ihres Lebens.

Gesher und das Klinikum Bielefeld machen eine Tagung.
Eine Tagung ist ein Treffen, wo viele Menschen über ein Thema sprechen.
Gesher ist ein Teil von ZWST.
Sie kümmern sich um Inklusion.
Inklusion bedeutet, dass alle Menschen überall mitmachen können.
Das Klinikum Bielefeld hat eine Palliativstation.
Auf einer Palliativstation kümmern sich Ärzte um sehr kranke Menschen.
Sie helfen, dass diese Menschen weniger Schmerzen haben.

Die Tagung ist am 15. und 16. Juni 2025.

Jeder Mensch denkt manchmal über schwere Themen nach. Zum Beispiel über Probleme im Leben.
Oder über den Tod.
Das ist normal und gehört zum Leben dazu.
Auch Menschen mit Behinderungen denken über diese Themen nach.
Manchmal wohnen Menschen mit Behinderungen in besonderen Einrichtungen.
Oder sie bekommen Hilfe zu Hause.
Aber auch sie denken über diese schwere Themen nach.
Manchmal ist es schwer, über diese Themen zu sprechen.
Besonders, wenn man Hilfe im Leben braucht.
Aber auch die Familie und die Helfer finden es manchmal schwer, darüber zu sprechen.
Es ist wichtig, dass alle Menschen die Möglichkeit haben, über diese Themen zu sprechen.
Das gilt auch für Menschen, die Hilfe im Leben brauchen.
Zum Beispiel in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderungen.
Es ist wichtig, dass wir zusammen über diese Themen sprechen.
Und dass wir gemeinsam Pläne machen.
Zum Beispiel, was passiert, wenn jemand sehr krank wird.
Oder wenn jemand stirbt.
Die „Palliativstation am Klinikum Bielefeld“ und die „ZWST“ möchten mit vielen Menschen darüber sprechen.
Zum Beispiel mit Menschen, die Hilfe im Leben brauchen.
Oder mit ihren Familien.
Oder mit Helfern und Ärzten.
Sie laden alle zu einer besonderen Veranstaltung ein.
Dort kann jeder über diese Themen sprechen.
Es gibt Vorträge und Workshops.
Dort werden die Themen aus vier Blickwinkeln betrachtet:

1. Aus der Sicht der Medizin.
2. Aus der Sicht der Psychologie.
3. Aus der Sicht der Sozialarbeit.
4. Aus der Sicht der Religion.

„Teilhabe bedeutet, dass alle Menschen, mit und ohne Behinderungen, das Ende ihres Lebens selbstbestimmt gestalten können“

Die Besprechung hat bestimmte Themen. Die Themen sind:

1. Palliativ-Medizin und Palliative Care. Das bedeutet: Wie helfen wir Menschen, die sehr krank sind und sterben werden.
2. Wie denken Juden, Muslime und Christen darüber?
3. Wie reden wir über sehr kranke Menschen und den Tod?
4. Wie behandeln wir sehr kranke Menschen in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung?

Veranstalter:

Gesher - Inklusionsfachbereich der ZWST und das Klinikum Bielefeld - Palliativstation.

Die Tagung wird ideell und finanziell weiterhin unterstützt durch:

Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**

PAULA
KUBITSCHKE-
VOGEL-
STIFTUNG



antonius
gemeinsam Mensch